

Green Bonds: Drees & Sommer berät die LBBW bei der Bewertung von Immobilien

Für die erste eigene grüne Anleihe der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) entwickelte Drees & Sommer erstmalig eine Methodik, um die Energie- und CO2-Effizienz von Immobilien für sogenannte „Green Bonds“ zu bewerten. Mithilfe der festgelegten Kriterien können nun Gebäude aus dem Bestandsportfolio identifiziert werden, die zu den energieeffizientesten 15 Prozent in Deutschland gehören und damit den Richtlinien der Climate Bonds Initiative entsprechen.

In den letzten Jahren wurden die sogenannten Green Bonds immer beliebter: Zwischen 2013 und 2016 hat sich der Anteil neu herausgegebener Papiere mehr als versiebenfacht und betrug im Jahr 2016 95,1 Milliarden US-Dollar, 2017 stieg er auf 156,7 Milliarden. Bei den Green Bonds verpflichtet sich der Emittent, die Emissionserlöse zur Finanzierung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten zu verwenden. Vermehrt handelt es sich dabei um Vorhaben im Bereich der Gebäude- und Produktionseffizienz.

Benchmark für Green Bonds in Deutschland

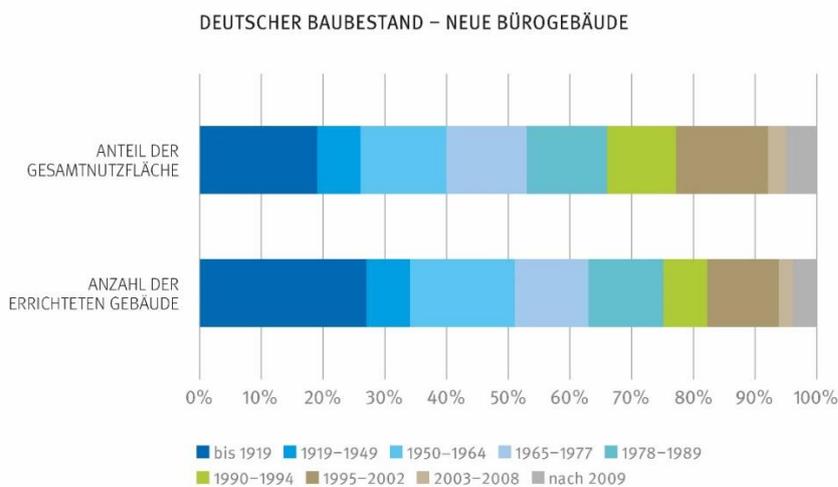
Auch in Deutschland wächst das Interesse an grünen Anleihen. Doch eine einheitliche Systematik für die Bewertung von Gebäuden für Green Bonds gibt es hierzulande noch nicht. Es existieren lediglich internationale Richtlinien, unter anderem von der Climate Bonds Initiative, kurz CBI. Als gemeinnützige Organisation fokussiert sie sich vor allem auf Kapitalanleger und will nachhaltige Investitionen vorantreiben. Um die Kriterien der CBI zu erfüllen, müssen die Gewerbeimmobilien im Portfolio in Bezug auf ihre CO2-Effizienz zu den besten 15 Prozent des deutschen Baubestandes zählen.

Als Grundlage für die Analyse im Auftrag der LBBW verwendeten die Experten von Drees & Sommer offizielle Daten der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Energieeinsparverordnung (EnEV). Dabei stellten sie einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem Gebäudealter und der Energieeffizienz fest und konnten auf dieser Grundlage eine Methodik entwickeln.

Start für Green Bonds auch in Deutschland

Die Green Bonds werden auf dieser Grundlage nun weiter Fahrt auch in Deutschland aufnehmen, da sind sich die Experten von Drees & Sommer sicher. Der methodische Weg hierfür ist nun geschafft, so dass sich andere Banken und Versicherungen auch entsprechend in 2018 auf den Weg begeben werden, um grüne Anleihen zu emittieren.

„Vor allem unsere langjährigen Erfahrungen mit Immobilienprojekten und Green-Building-Zertifizierungen helfen uns, auch bei begrenzten Informationen über die einzelnen Gebäude eine geeignete Methodik zu entwickeln und zuverlässige Rückschlüsse über die Energieeffizienz zu ziehen“, erklärt Johannes Hopf, Experte für Energiedesign und Nachhaltigkeitsberatung bei Drees & Sommer.



Bildunterschrift:

Darstellung in Anlehnung an dena-Studie (2017): "Büroimmobilien: Energetischer Zustand und Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz"

* * *

Drees & Sommer: Innovativer Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben.

Drees & Sommer begleitet private und öffentliche Bauherren sowie Investoren seit über 45 Jahren bei allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur. Das partnergeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Stuttgart ist mit rund 2.400 Mitarbeitern an insgesamt 43 Standorten weltweit vertreten.

Seine Leistungen erbringt Drees & Sommer unter der Prämisse, Ökonomie, Qualität und Ökologie zu integrieren. Diese ganzheitliche und nachhaltige Herangehensweise heißt bei Drees & Sommer „the blue way“.

Drees & Sommer steht gemeinsam mit EPEA Internationale Umweltforschung in Hamburg für Cradle to Cradle® in der Baubranche und bringt Bauherren, Investoren, Architekten und Produkthersteller zusammen, um das Thema voranzutreiben.

Nadja Lemke
Leiterin Presse und Internationale Kommunikation
Telefon +49 711 1317-177 • Mobil +49 172 7699566
nadja.lemke@dreso.com

Barbara Wiesneth
Stellvertretende Leitung Presse
Telefon +49 711 1317-2411 • Mobil +49 172 7995752
barbara.wiesneth@dreso.com